



Sammlung Theaterzettel

Die Hochländer

Holstein, Franz von

1876-01-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Sonntag, den

16. Januar 1876.

Zum ersten Male:

Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Prätendent der Englisch-Schottischen Krone	Herr Slowak.
Graf Arthur Macdonald,	Herr Martens.
Ellen, dessen Witwe und Verlobte	Frau Ottilie
Magdalis, eine alte Dienerin, Anhänger der Stuart	Frau Seibert-Hansen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling	Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann	Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde	Herr Starke.
Burker, Adjutant	Herr Grahl.
Obrist Lindsay	Herr Plank.
Erster Soldat	Herr Strubel.
Zweiter Soldat	Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg	Herr Bauer.
Ein Bürger von Edinburg	Herr Peters.

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marktenderinnen. Dienerschaft auf Macdonald's Schloß. Landleute etc. Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonald's Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Antwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 26. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.